

Tätigkeitsbericht 2019

für den Jahresabschluss der FELIX Pflorgeteam gGmbH

1. Allgemeines

FELIX Pflorgeteam gGmbH ist ein ambulanter Spezialpflagedienst für Menschen mit HIV/Aids und anderen chronischen Erkrankungen, die in vielen Fällen durch Sucht- und psychische Erkrankungen beeinträchtigt sind.

Gesellschafter sind die ZIK gGmbH ("zuhaus im Kiez" zIK Gesellschaft zur besseren Wohnraumversorgung für Kranke und Hilfsbedürftige mbH), die Berliner Aids-Hilfe e.V. und die FELIX Pflorgeteam gGmbH selbst.

Die Gesellschaft hat eine Zulassung zur Versorgung nach SGB V und SGB XI (Kranken- und Pflegeversicherung) sowie zur Leistungserbringung gem. SGB XII.

Derzeit ist die FELIX Pflorgeteam gGmbH an den Standorten Wedding (Wiesenstraße 16) und Kreuzberg (Reichenberger Str. 131) tätig.

Die Gesellschaft bietet außer der regulären Versorgung der genannten Patientengruppen auch Ambulante Psychiatrische Pflege (APP) als Spezialpflegeleistung an und arbeitet mit Trägern der Eingliederungshilfe wie ZIK gGmbH und ZeitRaum gGmbH bei der Versorgung von pflegebedürftigen Klient*innen eng zusammen.

Ergänzend betreibt FELIX Pflorgeteam gGmbH zwei Wohngemeinschaften im Bezirk Mitte, seit Juli 2019 zwei weitere im Bezirk Kreuzberg.

2. Entwicklungen in den Leistungsbereichen

Gegenüber 2018 hat sich die wirtschaftliche Situation der FELIX Pflorgeteam gGmbH deutlich verbessert, vor allem durch eine effiziente Tourenplanung am Standort Wedding, die durch wenig Personalfuktuation und höhere Erlöse in der Behandlungspflege gekennzeichnet ist. Die Gesellschaft wird aber auch 2019 durch ein Defizit belastet, was sich auf die Ertragslage am Standort Kreuzberg zurückführen lässt.

Das Pflorgeteam am Standort Kreuzberg konnte bereits im Oktober 2018 die Büroräume des Neubaus in der Reichenberger Str. 131 beziehen. Die Wohnetagen wurden aber wegen eines Wasserschadens während der Bauphase erst im Juli 2019 fertiggestellt – ein Jahr später als ursprünglich geplant. Aufgrund dessen konnten die insgesamt 34 Pflege- und Betreuungsplätze erst in der zweiten Jahreshälfte sukzessive belegt werden.

Mit dem Angebot von zwei Wohngemeinschaften (mit jeweils 9 und 7 Plätze, u.a. für Demenzkranke) hat die FELIX Pfl egeteam gGmbH in Kreuzberg einen neuen Leistungsbereich geschaffen, der dem gestiegenen Bedarf an Pflegeplätzen für sozial benachteiligte Menschen, die nicht selten aus der Wohnungslosigkeit kommen, Rechnung trägt. Entstehende Anlaufkosten haben das Jahresergebnis 2019 zwar belastet, bieten aber gute Ertragschancen für die Zukunft.

Die erst ab Sommer 2019 erfolgte Belegung der Kreuzberger Pflegewohngemeinschaften spiegelt sich auch in den Patientenzahlen wieder, deren Entwicklung hinter den Erwartungen der Gesellschaft zurückblieb: 2019 wurden im Monatsdurchschnitt 311 Personen von FELIX Pfl egeteam betreut, (340 im Jahr 2018). Insgesamt wurden 567 Personen im Jahr 2019 versorgt, (619 im Jahr 2018).

3. Vermögens- und Ertragslage

Die Vermögenslage ist geordnet und gewährleistet die Erfüllung des satzungsmäßigen Zwecks der Gesellschaft.

Die Erträge des Geschäftsjahres beinhalten vor allem solche aus Pflegeleistungen nach SGB V in Höhe von T€ 1.419 (2018: T€ 1.538) und nach SGB XI/XII in Höhe von T€ 1.424 (2018: T€ 1.153).

Das Geschäftsjahr 2019 schließt aus den o. g. Gründen mit einem Defizit von T€ 27 (2018: mit einem Defizit von T€ 143) ab.

In den Leistungsbereichen für somatische Krankenpflege nach SGB V konnte 2019 im Rahmen von Einzelverhandlungen eine Verbesserung der Vertragslage hin zu auskömmlicheren Vergütungsvereinbarungen erreicht werden.

Die aufgrund des Bearbeitungsaufwandes zeitlich verzögerte eigene Leistungsabrechnung und die weiterhin stark verspätete Rechnungsbegleichung durch die Kostenträger belasten die Liquidität der Gesellschaft. Entsprechend hoch sind die bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 544.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft wie Vorjahr über keine flüssigen Mittel aus Guthaben, was wesentlich durch die genannten Gründe bzgl. der Leistungsabrechnungen und Forderungen erklärbar ist. Im Geschäftsjahr ergaben sich daraus für den Geschäftsbetrieb keine Konsequenzen.

4. Personal

Bei der Gesellschaft arbeiteten 2019 im Jahresdurchschnitt 82 Beschäftigte (2018: 78 ohne Aushilfen), es waren umgerechnet 70 Vollzeitstellen (2018: 67) besetzt.

Trotz des schwierigen Stellenmarktes konnten die zu besetzenden Stellen mit qualifizierten Fachkräften besetzt werden, da die Gesellschaft u.a. ein interessantes Tätigkeitsspektrum mit Weiterqualifizierungsmöglichkeiten bietet.

5. Künftige Entwicklungen und Risikoeinschätzung

Mit den in 2019 erfolgten Anpassungen der Vergütungsvereinbarungen in verschiedenen Leistungsbereichen mit mehreren Kassenverbänden wurde der Kostenentwicklung in der somatischen Hauskrankenpflege nach SGB V weitgehend Rechnung getragen. Sämtliche Vereinbarungen sind bis Ende 2020 befristet und müssen in der zweiten Jahreshälfte neu verhandelt werden.

Die unmittelbare Verknüpfung von Vergütungserhöhungen mit der Steigerung der Personalvergütungen ist weiterhin problematisch, da die Gesellschaft in den unterschiedlichen Berufsfeldern, unabhängig vom individuellen Einsatz in den Leistungsbereichen, eine einheitliche Bezahlung gewährleisten muss.

Die Vergütungsvereinbarungen für Leistungen der Ambulant Psychiatrischen Krankenpflege (APP) sind nicht auskömmlich. In diesem Leistungsbereich plant die Gesellschaft 2020 weitere Verhandlungen mit den Kassenverbänden. Ziel ist ein Gesamtvertrag mit AOK und Ersatzkassen ab 2021.

Als Risiko mit Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ist weiterhin die Liquidität einzustufen. Wenn auf Grundlage der für beide Standorte einheitlichen Vergütungsvereinbarungen Abrechnungs- und Zahlungsverzögerungen verringert werden können, wird bis Ende 2021 eine Konsolidierung mit der Ablösung von vorübergehenden Darlehen zur Sicherung der Liquidität angestrebt.

In ihren Planungsrechnungen ging die Gesellschaft ursprünglich für das Geschäftsjahr 2020 davon aus, dass ein Verlust bei gutem Geschäftsverlauf vermieden werden könnte. Die weitere Prognose für 2020 hängt ganz entscheidend davon ab, ob die Corona-Pandemie zu wirtschaftlichen Einbrüchen führt. Mit § 150 SGB XI wurde zwar ein Pflegerettungsschirm installiert, der sowohl entgangene Erlöse, als auch Corona-bedingte Sach- und Personalkosten refinanziert. Eine Zusicherung der Refinanzierung liegt aber bisher nur bis September 2020 vor. Der Verwaltungsaufwand für die Beantragung nach § 150 SGB XI ist leider erheblich. Auch werden nicht alle Corona-bedingten Mehrkosten und Erlöseinbußen refinanziert. Spezialleistungen, wie die Ambulant Psychiatrische Pflege (APP) sind von dieser Regelung bisher ausgenommen.

In den nächsten Jahren werden die noch nicht abgeschlossenen Anpassungsprozesse im Rahmen der Umsetzung der Pflegestärkungsgesetze sowie des Bundes- teilhabegesetzes (BTHG) Einfluss auf die Entwicklung der Leistungsbereiche haben. Durch die enge Kooperation mit ZIK gGmbH und ZeitRaum gGmbH als Leistungserbringern der Eingliederungshilfe ist die FELIX Pflegeteam gGmbH auf die Anforderungen der Gesetzesänderungen in der Praxis gut vorbereitet. Im Neubau R 131 können FELIX Pflegeteam und die Teams der ZIK gGmbH durch die Erbringung gemeinsamer Betreuungsleistungen Qualitätsstandards für die kommenden Jahre entwickeln, die sich an den Vorgaben des BTHG orientieren, ICF-basiert sind und modellhaft für zukünftige Projekte sein werden.



FELIX Pflorgeteam gGmbH erhält Fördermittel des Landes Berlin. Zur Aufrechterhaltung des anspruchsvollen und vielfältigen Angebots für Patient*innen mit HIV und Aids, psychisch und chronisch Kranken und für Menschen in der letzten Lebensphase sind diese Zuwendungen weiterhin erforderlich.

Berlin, 2. Juli 2020

Martin Hilckmann
Geschäftsführer